

Nachrichten

der

Sektion Freiburg

im Breisgau — Gegründet 1881



des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg im Breisgau, Postschloßfach 250 — Postcheckkonto: Karlsruhe 38635.

Zeitsstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bucherei: Schusterstr. 19, jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat abds. 7 1/2-9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stat. Dalaas (Urlbergbahn)

Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

4. Vierteljahr

1933

Veranstaltungen

Freitag, den 6. Oktober 1933, 20.30 Uhr, im Fahnenberg, 2. Stock

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Führers.
2. Bericht über die Hauptversammlung in Vaduz.
3. Verschiedenes.

Freitag, den 27. Oktober 1933, 20.30 Uhr, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Jng. Willi Merkel, München:

„Im Kampf um einen Achttausender“ (Nanga-Parbat, Himalaja).

Freitag, den 10. November 1933, 20.30 Uhr, im Fahnenberg, 2. Stock

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Führers.
2. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1934.
3. Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Geßner: „Geschichte des Donautales.“
4. Verschiedenes.

Mittwoch, den 29. November 1933, 20.30 Uhr, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Dr. E. Hanaušek, Baden b. Wien:

„Mit Ski auf Österreichs höchste Berge.“

Freitag, den 15. Dezember 1933, 20.30 Uhr, im Fahnenberg, 2. Stock:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Führers.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Bergmann: „Bergfahrt unserer Jungmannen in die Urner Alpen.“
3. Verschiedenes.

Freitag, den 12. Januar 1934, 20.30 Uhr, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Hauptlehrer Richard Schaudig:
„Mit dem Motorrad durch die Dolomiten zum Triglav.“

Freitag, den 26. Januar 1934, 20.30 Uhr, im Fahnenberg, 2. Stock

Mitglieder-Versammlung

Die Tagesordnung wird in den Sektions-Nachrichten Anfang Januar bekanntgegeben.

Nachruf!

Am 28. August dieses Jahres stürzte unser Jungmann

Rudi Rümmele

am Südpfeiler der Marmolata tödlich ab. Er hatte zusammen mit seinem Freunde, dem Jungmannen Walter Birmelin, drei Wochen lang schwere und schwierigste Bergfahrten in den Dolomiten gemacht, die alle erfolgreich und glücklich ausfielen. Am Abstieg von der letzten Tour ereignete sich durch Ausbrechen eines Mauerhakens der Unfall.

Wir werden den jungen Bergsteiger, den wir lieb gewonnen hatten, in ehrender Erinnerung halten und wollen, wenn künftige Bergfahrten uns nach Canazei di Fassa führen, seine Ruhestätte aufsuchen.

Berg Heil!

gez. Schaudig,

Führer der Sektion Freiburg im Breisgau.

Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins

23. und 24. September 1933

1. Daduz im Fürstentum Liechtenstein. „Die Wahl unseres Hauptortes Daduz als Tagungsort ist uns um so willkommener, als sich Gelegenheit bieten wird, unser Land einem größeren Kreis des Auslandes — und zwar einem Kreise, auf dessen Urteil wir besonderen Wert legen — zu zeigen, wobei wir gerne hoffen, daß alle Besucher nur gute Eindrücke sammeln werden.“ Diese Worte des Regierungschefs Dr. Hoop lassen deutlich erkennen, wie gerne die Regierung von Liechtenstein die Alpenvereinsmitglieder in ihrem Lande als Gast sah. Im selben Geiste war der Willkommgruß der Gemeindevorsteherung

Daduz gehalten, in dem es unter anderem heißt: „Am jüngst vergangenen 20. August sah der rebenbekränzte Hauptort der kleinen Monarchie am jungen deutschen Rhein, der schmucke Markt Flecken Daduz, eine große patriotische Kundgebung eines seinem edlen Fürstenhause treu ergebenen Dölkleins. — Heute, fünf Wochen später, hat Daduz wieder seinen großen Tag. Es ist ihm die Ehre zuteil geworden, die große Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in seinen Mauern zu sehen, die illustren Gäste und Bergfreunde aus Deutschlands und Österreichs weiten Gauen begrüßen und beherbergen zu dürfen. Eine würdigere Einweihung des nach den Entwürfen des bekannten Frankfurter Architekten Franz Röchle erbauten neuen Rathauses, in dessen stimmungsvollem Saale die große Tagung heute, am 24. Herbstmond 1933, stattfindet, könnte man sich kaum wünschen.“ In seiner Begrüßungsansprache zu Beginn der Hauptversammlung sprach der Regierungschef des Fürstentums von einer Schicksalsgemeinschaft der Länder Deutschland, Österreich und Liechtenstein, wünschte, „eingedenk dessen, daß wir alle eines Blutes sind“, daß „das Edelweiß ein einigendes Symbol aller deutschen Stämme“ sein möge. Den besten Beweis für die wahrhaftig gemeinten Worte der behördlichen Instanzen bildete das Verhalten der Bevölkerung. Kein unfreundliches Gesicht begegnete uns, kein Daduzer ging ohne Gruß an uns vorüber. Die Straßen prangten im Fahnen Schmuck. Vor dem Rathaus hingen lange Fahnen mit den deutschen, den österreichischen und den liechtensteinischen Farben. Als ein Ausdruck besonderer internationaler Höflichkeit wurde empfunden, daß vor dem Rathaus auch die Hakenkreuzfahne gehißt war. Am Samstag abend brannten auf den Bergen Höhenfeuer. Das am Berghang oberhalb der Stadt liegende Schloß des Fürsten schaute, im Scheinwerferlicht, wie aus einer andern Welt, märchenhaft weiß, in die Straßen von Daduz. Nach den Sitzungen sowohl, wie auch nach geselligem Zusammensein bei Daduzer und Mayenfelder Beerliwein, immer wieder war es der magische Glanz dieses beleuchteten Schlosses, der aller Augen auf sich zog. So konnte der 1. Vorsitzende des D. u. Ö. AD., Oberbaudirektor Rehlen, herzliche Worte des Dankes aussprechen. Regierungsstellen aus dem Reich und aus Österreich hatten an die Versammlung Schreiben gerichtet, aus denen hervorging, welch großer Wert auf die Arbeit unseres die beiden Länder umfassenden Alpenvereins gelegt wird. Oberbaudirektor Rehlen betonte, daß neutrales Land und erwiesene Gastfreundschaft uns auch Pflichten auferlegt. Er meinte, daß „die Benützung der derben Bergsteigerstiefel auf dem glatten Parkett der Politik“ gefährlich wäre.

2. Versammlungen und Beschlüsse. Am Samstag mittag um ½2 Uhr trafen sich die Vertreter der Bergsteigergruppe, jener Vereinigung von Sektionen des Alpenvereins, die seit Jahren die strengere Richtung des Bergsteigens betonten. Dem Vorsitzenden dieser Gruppe, Dr. Allwein, München, wurde die Ermächtigung erteilt, eine schriftliche Abstimmung über Auflösung zu veranlassen, wenn ihm die Notwendigkeit hierfür gegeben erscheine. Das Vermögen solle dem „Spdow-Fonds“ (Unterstützung für hochwertige Bergfahrten) überwiesen werden. Um ½3 Uhr waren die seit jeher üblichen reichsdeutschen und österreichischen Sektionentagungen. In der ersteren sprachen der Führer der reichsdeutschen Sektion, Dinkelacker, Stuttgart, und der Führer der Gruppe 11 des Reichsführerringes (Bergsteigen, Wandern, Jugendherbergen), Notar Bauer, Nabburg (bekannt durch seine Himalaja-Expeditionen und die erhaltene Auszeichnung der Goldenen Medaille auf der Olympiade in Los Angeles). Von den äußerst wertvollen Ausführungen soll erwähnt sein, daß der D. u. Ö. AD. als überstaatliches Gebilde erhalten bleiben soll. Hier in Daduz sei ein Treueschwur in lauten Worten nicht am Platz, eiserne Disziplin müsse gewahrt bleiben. Anschließend fand die Vorbesprechung statt. Es waren anwesend 228 reichsdeutsche Sektionen mit 1054 Stimmen und 65 österreichische Sektionen mit 353 Stimmen. Zweck dieser Vorbesprechung ist jeweils, die wichtigsten Punkte der Tagesordnung der Hauptversammlung zu erörtern. Am Sonntag morgen um 9 Uhr begann die Hauptversammlung. Nach den Begrüßungsansprachen ging man an die Erledigung der Tagesordnung. Es waren einige Anträge zurückgezogen worden. Sämtliche Beschlüsse wurden mit großer Stimmenmehrheit gefaßt. Um etwaigen irrümlichen Vermutungen von vornherein entgegenzutreten, sei erwähnt, daß die Stimmenminderheiten nicht den Charakter der einen oder anderen Nation haben. Die wichtigsten Beschlüsse betrafen z. B. Beihilfen für Hütten- und Wegebau, Behandlung arbeitsloser Mitglieder, den Voranschlag für das Jahr 1934, der sich auf 814 000 RM. beläuft, Hüttengebühren für Jugendliche, Hüttengebühren für Kinder von Mitgliedern, Abhaltung von Skikursen auf Hütten. Einstimmig wurde bestimmt, daß der Vereinsitz für die Jahre 1934—1938 in Stuttgart ist. Einstimmig auch

war das Ergebnis der Wahlen: Freiherr von Klebelsberg (Innsbruck) als 1. Vorsitzender; Dinkelacker (Stuttgart) als 2. Vorsitzender (gleichzeitig 1. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Stuttgart); Regierungsrat Borchers (Bremen) als 3. Vorsitzender. Unter der Voraussetzung, daß bis zum Sommer 1934 die Ausreiseperrre gefallen ist, findet die 60. Hauptversammlung in Bludenz statt, gleichzeitig als Jubiläumsversammlung zur Erinnerung an den vor 60 Jahren erfolgten Zusammenschluß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Es wurde, ebenfalls einstimmig, eine „Entschließung“ gefaßt, die sich gegen den beabsichtigten Bau einer Seilbahn auf den Großglockner (vereinseigenes Gebiet!) wendet. Am Schluß der Versammlung dankte der Ehrenvorsitzende, Se. Erzellenz Staatsminister a. D. von Spadow, dem scheidenden Verwaltungsausschuß und mit besonders herzlichen Worten dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Oberbaudirektor Rehlen, München, der über 30 Jahre dem Hauptvorstand angehörte. Die Versammlung klang aus in dem Wunsche, daß, getreu seinen 60 Jahre alten Idealen, der Deutsche und Österreichische Alpenverein in seiner gesamtdeutschen Einheit bestehen bleibe.

3. Herbstabend auf der Alpe Gassei. Die Versammlungen sind zu Ende. Warme Sonne liegt über den Höhen. Im Süden steht über den Bergen Graubündens eine Föhnmauer. Klarblau ist der Himmel. Die Bergkette im Norden, der Altmann und die Kreuzberge, steigen aus sanften, mit Reben bewachsenen Hängen empor und erinnern unwillkürlich an ein fernes, verlorenes Land, an Südtirol. Auf 2000 Meter herunter liegt Schnee. Wir sitzen vor dem Alpengasthaus, trinken Kaffee und rauchen, je nach Geschmack, eine Virginia, eine Pedroni, eine Zigarette. Viele Teilnehmer haben sich hier oben nochmal getroffen. Eben sind unsere beiden „Häuptlinge“ Rehlen und Klebelsberg weggefahren, zu Tal. Nun verläßt uns ein Sektionsvorsitzender, dessen Namen wohl in keinem Kulturstaat der Erde unbekannt ist, Dr. Dürr von Friedrichshafen. Zwei alte alpine Kämpen, Wikenmann aus Pforzheim und Wessely aus Linz an der Donau sitzen am Nebentisch. Unser Gespräch geht über einen gemeinsam bekannten Nestor der Alpinistik, Dr. Kugy. Es ist Spätabend, und auch wir denken an den Abstieg nach Daduz. Im blauen Dunst liegt das Rheintal. Die Lichter der Ortschaften, 1000 Meter drunten, flammen auf. Und oben entzündet sich die Sterne. Ein Bild erhabener Ruhe. Drunten in Daduz schaut zum letzten Male das weißleuchtende Schloß zu uns nieder.

Richard Schaulig.

Geschäftliches

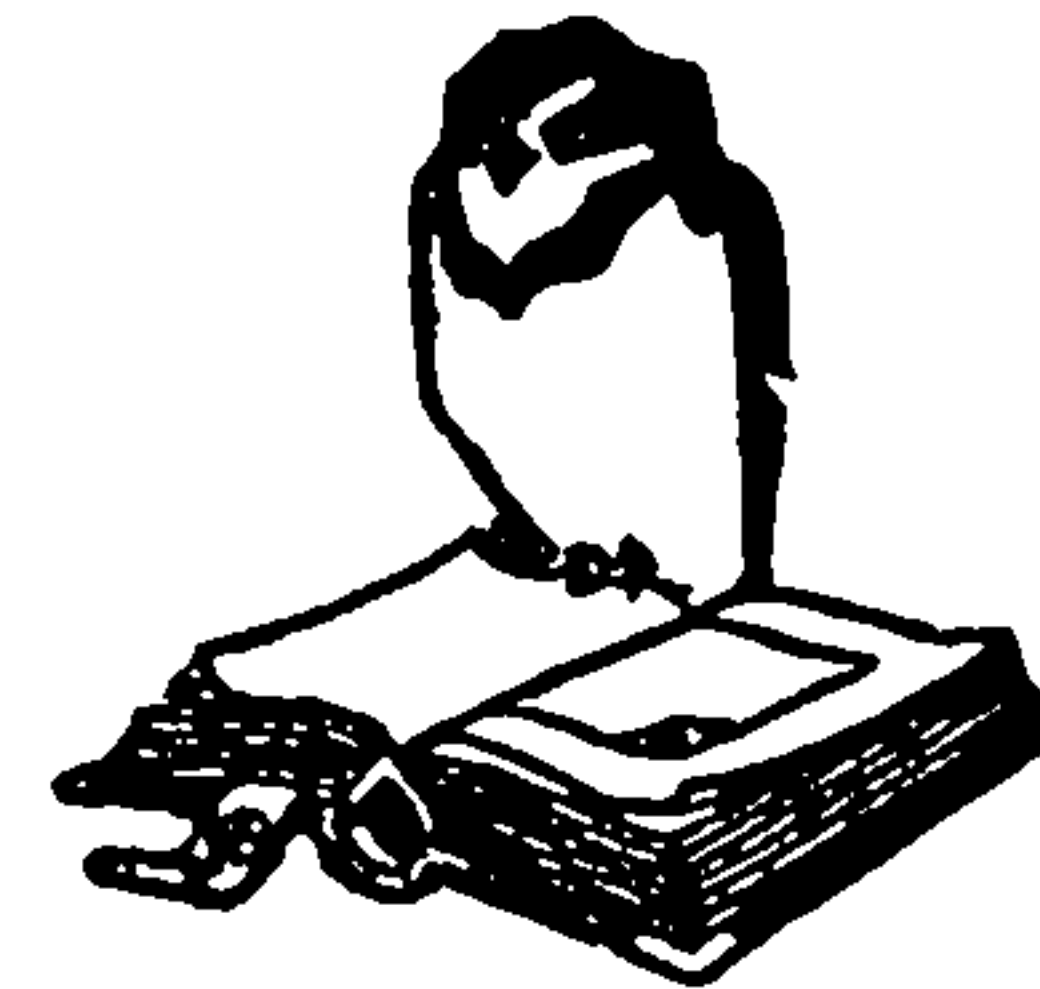
Sektionsstouren. Bekanntgabe von Wegstrecken, Tag, Zeit, Führer usw. an unseren Aushangstellen und nach Möglichkeit in der Tagespresse. Unsere Aushangstellen sind: Carl Reiff, Kaiserstraße 101; Buchhandlung Mombert & Elchlepp, Salzstraße 17; Rad. Reisebüro, Rottecksplatz; Bäckerei Scherer, Merianstraße 31; Photo-Engel, an der Schwabentorbrücke; Karl Schilling, Wallstraße 14.

Unfallversicherung. Auf die freiwillig zu erhöhende Unfallversicherung zum 1. Januar wird aufmerksam gemacht.

KARL Schilling
 Buchdruckerei
 Papierhandlung
 Wallstraße 14 · Fernruf 4572

Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf — gut und preiswert. Wirksame Werbedrucke
Papier- und Schreibwaren
 Briefpapiere, Füllhalter
 Photo-Alben in großer Auswahl. — Auserlesen schöne Kunstpostkarten. Photokarten



Decken Sie Ihren Bücher- und Kartenbedarf

**bei Carl Sintermann, Buchhandlung
 jetzt: Bertholdstraße 37**

Gegenüber der Löwenbräuhalle — Langjähriges Alpenvereinsmitglied



Schuhhaus
Bea

Freiburg i. Br. * 116 Kaiserstraße 116
 BESTEHEND SEIT 1843

Das Spezialhaus
 für

Skistiefel

Eigene
 Bergsportschuhmacherei

Bringen Sie Ihre Fotoarbeiten
 zur gewissenhaften Ausführung zu

FOTO-ENGEL

FREIBURG i. BR.
 Schwarzwaldstraße 2

RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG i. BR.

KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT
 Vereinslokal der Sektion / Stammtisch jeden Freitag Abend

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere: Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pschorrbräu, Röthaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen u. Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen.)
 EIGENTÜMER: N. MÖLLER

Denken Sie heute schon an die *Instandsetzung und Ergänzung*

Ihrer **Skiausrüstung**

Sie finden bei mir das Bewährteste und sportgerecht Neueste.
Sie werden gewissenhaft beraten und reell bedient!

Sporthaus **C. Werner-Biust** Kaiserstr. 79

Hauptbahnhofwirtschaften

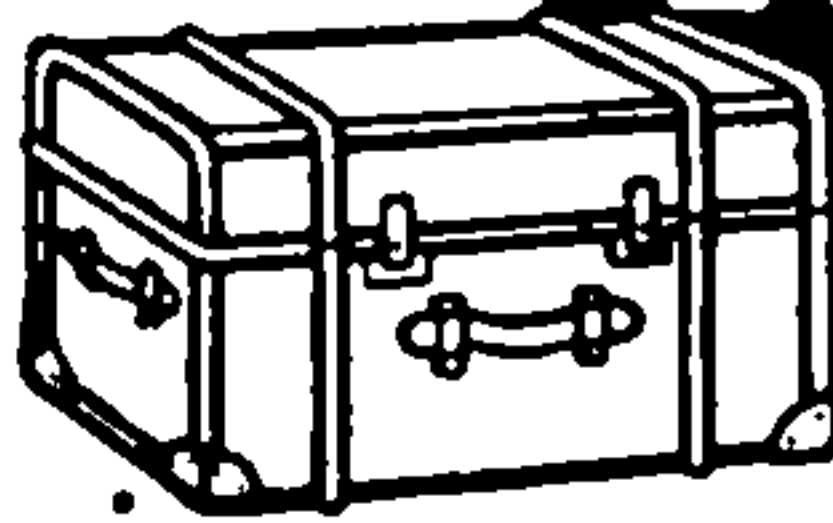
mit anschließender

Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.

Josef Stigler

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl
Die gute Qualität
Die billigsten Preise



Reif

FREIBURG
KAISERSTR.
101

Koffer
Reiseartikel
Lederwaren

Robert Ruh, Schreinermeister

Stühlingerstraße 819, Telefon durch 7882

*Antike und moderne Möbelkunst
Reparaturen — Neuanfertigung
Innenausbau*

**MODERNE
LEIHBÜCHEREI**

**PRUFEN SIE SCHON JETZT
FÜR WEIHNACHTEN!**

**DIE
BÜCHER
FÜR SIE!**

bei

Walter Momber & J. Elchlepp G.m.b.H.

Universitäts-Buchhandlung, Freiburg i. Br.

Salzstraße 17 und Kaiserstraße 24 — Fernsprecher 1571